

Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B



Reihe: IV IK 10/54

INDUSTRIE

27. November 1954

Kurzbericht: Vorläufige Ergebnisse

Berichtsmonat O k t o b e r 1954

Die Erzeugung der baden-württembergischen Industrie hatte im September den bis dahin höchsten Stand erreicht. Eine weitere Steigerung, wenn auch von bescheidenerem Ausmaß, war im Berichtsmonat zu verzeichnen. Der Index der industriellen Produktion für die gesamte Industrie (ohne Energieerzeugung und Baugewerbe) gibt für Oktober eine Höhe von 191,8 vH an (1936=100). Die mengenmäßige Zunahme der Industrieproduktion betrug damit bei arbeitstäglichem Vergleich gegenüber dem Vormonat 1,9 vH. Der Zuwachs im Oktober dieses Jahres war tendenziell gleich dem des Oktobers 1953. Die Entwicklung verlief auch 1952 ganz ähnlich, wobei jedoch die Investitionsgüterproduktion leicht rückläufig und der Anstieg der Verbrauchsgüterindustrie ausgeprägter war (+10,6 vH); maßgeblich hierfür war damals die Textil- und Bekleidungsindustrie mit einer Zunahme um 12,3 vH (3,0 vH 1953 und 1,3 vH 1954).

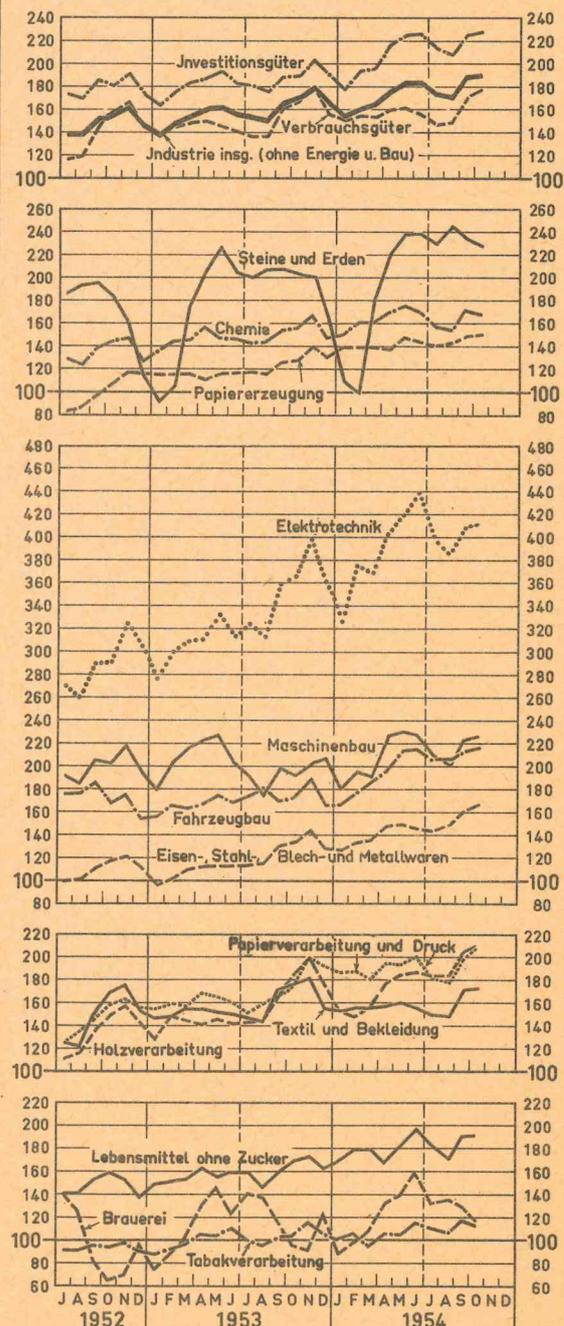
Zuwachs der Industrieproduktion im Oktober gegen September in vH		
Industriebereiche	1953	1954
Gesamte Industrie (ohne Energieerzeugung und Bau)	+ 3,1	+ 1,9
darunter:		
Grundstoffe und Produktionsgüter	- 0,5	- 1,8
Investitionsgüter	+ 0,7	+ 0,6
Verbrauchsgüter	+ 4,1	+ 2,8
Nahrungs- und Genußmittel	+15,0	+10,3

Für Oktober dieses Jahres kann jedenfalls die Feststellung getroffen werden, daß der Produktionsablauf sich absolut im Rahmen der jahreszeitlichen Erwartung hielt.

Im Bereich der Grundstoffe und Produktionsgüter (arbeitstäglichem Indexstand im Oktober 170,0) nahm als jahreszeitliche Folge die Produktion der Industriegruppen Steine und Erden sowie Sägerei und Holzbearbeitung ab (um 2,7 bzw. 8,1 vH); der Rückgang der Schnittholzaufbereitung war mit 12,5 vH ungewöhnlich scharf (Abnahme der gesamten Gruppe Sägerei im Vorjahr nur 2,1 vH). Die Produktionsveränderungen der übrigen Gruppen können als verhältnismäßig gering bezeichnet werden: NE-Metallindustrie +1,9 vH, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei +1,6 vH, Papiererzeugung +2,3 vH, Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung +3,4 vH. An der Produktionsminderung der chemischen Industrie um 2,1 vH waren vor allem beteiligt Mineralfarben (-17 vH), Waschmittel (-11 vH) und Seife (-8 vH); ein Ausgleich konnte durch Zunahmen wie bei den humanpharmazeutischen Spezialitäten (+2 vH) und bei der Reyonherstellung (ebenfalls +2 vH) nicht erzielt werden.

Für die Industriegruppen des Investitionsgüterbereichs (Oktober-Indexstand 228,0) sind keine sonderlichen Ausschläge nach oben oder unten festzuhalten: Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren +2,8 vH, Maschinenbau +0,8 vH, Elektrotechnik +0,7 vH, Fahrzeugbau +0,2 vH und Feinmechanik und Optik ohne Uhrenindustrie -3,7 vH. In der Gruppe Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren tritt die Produktionssteigerung an Bestecken und Tafelgeräten (für das Weihnachtsgeschäft) um 11 vH hervor, andererseits die Abnahme an Feinblechpackungen und Konservendosen um 17 vH (nachdem die Konservenindustrie sich mit der benötigten Emballage weitgehend

Industrielle Produktion in Baden-Württemberg
arbeitstäglich, 1936=100



eingedeckt hat). Im Maschinenbau sind besonders zu erwähnen: Landmaschinen +29 vH, Textilmaschinen +12 vH, Metallbearbeitungsmaschinen der spanabhebenden Formung +11 vH, Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie -20 vH, Verbrennungsmotoren ohne solche für Kfz -10 vH. Die im Oktober übliche Produktionseinschränkung in der Kraftradindustrie steht im Fahrzeugbau leichten Zunahmen aller übrigen Fabrikationszweige gegenüber. Die Gruppe Feinmechanik und Optik erfuhr im vorigen Monat eine kräftige Steigerung hauptsächlich durch die Fotoindustrie (Zunahme nahezu 50 vH); die Erzeugung an Fotoapparaten konnte den hohen Vormonatsstand nicht ganz halten (-5 vH).

Das Niveau der Verbrauchsgüterindustrie (Oktober-Indexstand 178,7) hat sich gegenüber September nur wenig gehoben. Ausschlaggebend hierfür war die Textil- und Bekleidungsindustrie, deren Erzeugungsmenge sich insgesamt lediglich um 1,3 vH ausdehnte (Textilindustrie allein 0,5 vH, Bekleidungsindustrie 5,7 vH); nennenswert aus dem Rahmen der durchschnittlichen Entwicklung fiel nur die Herstellung an Mänteln (+17 vH gegenüber September). Eine weitere Zunahme der im Vormonat nach der sommerlichen Geschäftsruhe sehr gut angelaufenen Erzeugung ist von der Uhrenindustrie zu berichten (um 8,2 vH). In der gleichen Richtung (+7,8 vH) entwickelte sich die Gruppe Musikinstrumente, Spiel- und Schmuckwaren; weit über dem Gruppendurchschnitt lag dabei die Herstellung an Musikinstrumenten. In der Holzverarbeitung (insgesamt +1,7 vH) stand im wesentlichen eine Produktionsvermehrung an Wohnmöbeln (+8 vH) einer Minderung an Büro- und Schulmöbeln (-19 vH) gegenüber. In den Gruppen Papierverarbeitung und Druck wiederholte sich mit einer Zunahme um 6,0 vH genau die vorjährige Entwicklung. Die Schuhindustrie hatte im August und September im Hinblick auf das Herbst- und Wintergeschäft eine starke Belegung erfahren; die Oktoberproduktion blieb nun um 2,6 vH hinter dem Vormonatsergebnis zurück. Die Ledererzeugende und die lederverarbeitende Industrie steigerten ihre Produktion dagegen weiter (um 3,3 bzw. 12,5 vH).

Im Bereich der Nahrungs- und Genußmittel (Oktober-Indexstand 164,2) verhielten sich die einzelnen Produktionszweige sehr unterschiedlich. Den Auftrieb gab in erster Linie die im Berichtsmontat angelaufene Zuckerproduktion. Ferner war eine nochmalige Steigerung der Herstellung von Zuckerwaren um 7 vH zu verzeichnen. Die Fabrikation von Schokoladenerzeugnissen gab dagegen um 11 vH nach. Die tabakverarbeitende Industrie lag mit einem Gesamtrückgang um 5,6 vH gegenüber dem Vorjahr ungünstig (+1,9 vH im Oktober 1953); eine mengenmäßige Abnahme errechnet sich für Zigarren, Stumpfen und Zigarillos (-11 vH), eine Zunahme für Zigaretten (+3 vH).

UMSATZ insgesamt

Das Umsatzergebnis der baden-württembergischen Industrie, das zum ersten Male im vergangenen Monat die Höhe von 2 Mrd. DM überstiegen hatte, erhöhte sich im Berichtsmontat um weitere 62,3 Mill. DM auf insgesamt 2068,6 Mill. DM. Den stärksten Anteil hatte dabei die Textilindustrie (+10,2 Mill. DM), gefolgt von den Gruppen Schuhherstellung (+8,4), Bekleidung (+7,4), Feinmechanik und Optik (+7,3), Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren (+4,5) und Papierverarbeitung (+4,3). Die Umsatzerhöhungen in den genannten Gruppen sind deutlich auf das beginnende Weihnachtsgeschäft zurückzuführen.

Nahezu die gesamte Zunahme in der Schuhindustrie kam auf Nordwürttemberg, ebenso der überwiegende Teil des Umsatzgewinns der papierverarbeitenden Industrie. Von der Umsatzsteigerung in der Textilindustrie entfielen 5,6 Mill. DM auf Südwürttemberg, 3,5 auf Nordwürttemberg, 0,8 auf Nordbaden und 0,3 auf Südbaden.

AUSLANDSUMSATZ

Mit einem Auslandsumsatz von 259,0 Mill. DM im Oktober wurde die Vormonatsziffer praktisch wieder erreicht (bis auf 0,4 Mill. DM). Die wesentlichen Unterschiede zum September waren die Exporterhöhungen im Fahrzeugbau um 5,3 Mill. DM und in der Gruppe Feinmechanik und Optik um 3,4 Mill. DM sowie die Abnahme in der elektrotechnischen Industrie um 6,8 Mill. DM. Von der Exportsteigerung der feinmechanischen und optischen Industrie entfiel etwas über die Hälfte auf die südwürttembergische Industrie und nahezu 1 Mill. DM auf die südbadische Industrie. Die Exportminderung in der elektrotechnischen Industrie ist zu 84 vH auf diese Industriegruppe in Nordbaden zurückzuführen.

BESCHÄFTIGUNG

Die seit Monaten anhaltende über das Maß des Vorjahres hinausgehende Einbeziehung von zusätzlichen Arbeitskräften in die Industrie des Landes hielt an. Ende Oktober wurden in den zur monatlichen Berichterstattung meldenden Industriebetrieben 1 092 692 Beschäftigte gezählt, das sind 6572 Personen mehr als Ende September.

Wiederum waren die Einstellungen in der elektrotechnischen Industrie am höchsten (+1335). Beachtliche Zunahmen verzeichneten ferner die Gruppen Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren (+835), Bekleidung (+726), Fahrzeugbau (+694), Maschinenbau (+655), Feinmechanik und Optik (+476) und Textil (+434).

AUFTRAGSEINGANG

-Wert-Indices - arbeitstäglich berechnet; 1951 = 100

Jahr Monat	Gesamte Industrie 1)	Steine und Erden	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik	Eisen-, Stahl- Blech- und Metallwaren	Chemie	Feinkeramik	Glas	Holz- verarbeitung	Papier- erzeugung	Papier- verarbeitung	Leder- erzeugung	Schuhe	Textil	Bekleidung
1952 MD	103	103	124	115	117	124	100	99	76	112	.	80	.	95	101	85	.
1953 MD	111	124	119	128	149	129	109	115	91	137	111	86	85	91	103	95	104
1953 September	114	145	108	136	160	132	122	120	112	147	137	89	84	105	70	92	116
Oktober	126	137	123	155	171	146	119	125	96	172	133	95	112	138	105	102	106
1954 September	131	156	153	147	180	133	160	140	100	186	144	95	99	84	75	96	119
Oktober 2)	153	146	201	227	180	.	162	.	111	180	136	102	118	133	104	99	116

1) Ohne Bergbau, Bauindustrie, Nahrungs- und Genußmittelindustrie und Energie

2) vorläufige Zahlen

BESCHÄFTIGUNG UND UMSATZ

in Baden-Württemberg

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Industriebereiche Hauptbeteiligte Industriegruppen	Beschäftigte insgesamt			Umsatz insgesamt in 1000 DM			Auslandsumsatz in 1000 DM		
	September	Oktober	Oktober	September	Oktober	Oktober	Sept.	Oktober	Oktober
	1954	1)	1953	1954	1)	1953	1954	1)	1953
A. Bergbau	4 123	4 054	4 217	8 711	8 127	7 468	1 250	1 032	580
B. Verarbeitende Industrie insg.	1 081 997	1 088 638	1 026 725	1 997 564	2 060 458	1 873 057	258 154	257 929	197 379
I. Grundstoffe und Produktionsgüter insgesamt	137 543	137 550	130 370	332 521	333 739	300 238	20 166	19 073	14 621
Mineralölverarbeitung	374	386	299	1 943	2 010	1 264	7	1	-
Steine und Erden	32 079	31 828	31 173	54 519	51 980	51 452	530	390	378
Eisenschaffende Industrie	119	119	127	305	357	242	2	74	5
NE-Metallind. und -gießerei	13 939	13 951	12 799	43 355	42 725	34 191	4 109	3 326	2 721
Eisen-, Stahl- und Tempergieß.	15 571	15 605	13 947	27 435	28 903	21 933	1 812	1 775	1 160
Chemie einschl. Kohlenwertst.	35 220	35 156	33 860	100 295	102 704	93 496	8 552	8 271	5 878
Sägerei und Holzbearb.	16 544	16 377	16 333	39 096	39 146	38 028	938	1 007	1 222
Papierherzeugung	17 653	18 014	16 422	56 963	56 731	52 384	3 314	3 320	2 383
Gummi- und Asbestverarb.	6 044	6 114	5 410	8 610	9 183	7 248	902	909	874
II. Investitionsgüter insgesamt	473 519	477 607	431 480	777 696	791 149	667 899	185 585	187 081	142 332
Stahl- und Eisenbau	13 545	13 679	12 370	21 236	20 715	19 382	463	551	384
Maschinenbau	142 541	143 196	132 036	220 742	218 582	188 922	65 818	64 728	59 527
Fahrzeugbau	75 329	76 023	73 464	166 481	169 187	147 768	45 417	50 687	27 013
Schiffbau (einschl. Luftfahrzeugbau)	1 111	1 070	1 125	1 068	896	361	60	39	6
Elektrotechnik	107 229	108 564	92 218	177 228	178 971	143 402	32 029	25 258	18 962
Feinmechanik und Optik	60 689	61 165	55 915	76 389	83 760	74 107	27 102	30 521	25 886
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	73 075	73 910	64 352	114 552	119 038	93 957	14 696	15 297	10 554
III. Verbrauchsgüter insgesamt	396 599	399 074	388 625	638 240	681 002	668 913	51 681	50 779	39 750
Musikinstr., Spielwaren, Schmuckwaren, Sportgeräte	26 662	27 001	24 325	31 868	35 860	30 721	12 918	13 597	10 429
Feinkeramik	4 341	4 342	4 172	4 414	4 659	4 212	751	701	653
Glas- und Glaswaren	6 088	6 059	5 535	7 405	7 605	6 224	1 029	1 076	733
Holzverarbeitung	46 126	46 443	43 683	58 448	60 443	55 959	2 154	1 995	1 509
Papierverarbeitung	19 637	19 893	18 066	32 099	36 411	29 301	1 548	1 356	1 145
Druck	24 419	24 603	23 227	33 369	35 538	34 089	3304	342	306
Kunststoffverarbeitung	8 926	8 879	7 648	13 270	14 483	11 563	2 585	2 909	1 609
Lederherzeugung	16 081	16 142	16 522	42 930	44 534	47 150	5 848	5 115	3 888
Lederverarbeitung	6 480	6 603	6 190	9 165	10 133	10 202	1 389	1 192	1 060
Schuhherstellung	25 011	25 140	24 975	34 472	42 878	42 611	592	1 002	662
Wäscherei, Färberei und Chemische Reinigung	2 685	2 666	2 513	1 974	2 035	1 837	-	-	-
Textil	164 289	164 723	166 798	305 298	315 506	328 086	20 282	19 397	16 651
Bekleidung	45 854	46 580	44 971	63 528	70 917	66 958	2 281	2 097	1 105
IV. Nahr.- und Genußmittel insges.	74 336	74 407	76 250	249 107	254 568	236 007	722	996	676
Lebensmittel (einschl. Zucker)	29 410	29 624	29 627	127 383	135 217	124 524	654	875	561
Milchverwertung	5 533	5 422	5 286	27 418	27 413	25 885	20	61	85
Brauerei und Mälzerei	7 932	7 880	7 457	31 710	27 322	25 434	16	2	2
Spiritus	1 471	1 496	1 497	4 625	5 498	5 066	19	48	24
Tabakverarbeitung	29 990	29 985	32 383	57 971	59 118	55 098	13	10	4
Gesamte Industrie (ohne Energierzeugung und Bau)	1 086 120	1 092 692	1 030 942	2 006 275	2 068 585	1 880 525	259 404	258 961	197 959
davon Regierungsbezirk									
Nordwürttemberg	482 353	485 685	453 389	891 668	912 545	826 153	120 575	119 135	90 329
Nordbaden	234 164	235 431	220 588	458 699	473 995	418 291	69 802	69 586	51 085
Südbaden	176 329	176 847	169 720	347 999	360 749	325 583	36 553	35 741	26 581
Südwestfalen-Hohenzollern	193 274	194 729	187 245	307 909	321 296	310 498	32 474	34 499	29 964

1) Vorläufige Zahlen

INDUSTRIELLE PRODUKTION
in Baden-Württemberg
(Mengenindices 1936 = 100; arbeitstäglich berechnet)

Industriebereiche und -gruppen	Monats- durchschnitt		Sept. 1953	Okt. 1953	Sept. 1954	Okt. 1) 1954	Veränderungen in vH Oktober 1954 gegen	
	1952	1953					Sept. 54	Okt. 53
Gesamte Industrie o h n e Elektr., Gas u. Bau	146,3	157,3	163,6	168,7	188,2	191,8	+ 1,9	+ 13,7
A Bergbau	142,9	156,2	163,7	164,1	173,7	175,6	+ 1,1	+ 7,0
B Verarbeitende Industrie	146,3	157,2	163,6	168,7	188,3	191,9	+ 1,9	+ 13,8
I. Grundstoffe u. Produk- tionsgüter	128,8	139,7	149,8	149,1	173,1	170,0	- 1,8	+ 14,0
Steine u. Erden, Keramik	164	182	207,8	202,8	233,5	227,1	- 2,7	+ 12,0
NE-Metallindustrie	152	164	167,9	165,0	223,3	227,6	+ 1,9	+ 37,9
Eisen-, Stahl- u. Temper- gießerei	133	106	109,5	106,5	133,5	135,7	+ 1,6	+ 27,4
Chemie	134	149	152,7	156,1	171,5	167,9	- 2,1	+ 7,6
Glas (Teil: Flachglas)	.	.	.	.	253,2	275,0	+ 8,6	.
Sägerei u. Holzbe- arbeitung	98	100	107,8	105,5	105,3	96,8	- 8,1	- 8,2
Papierherzeugung	105	121	124,5	127,1	147,9	151,3	+ 2,3	+ 19,0
Gummi- u. Asbestwaren	211	266	285,8	284,5	349,0	360,7	+ 3,4	+ 26,8
II. Investitionsgüter	180,1	184,2	188,0	189,3	226,6	228,0	+ 0,6	+ 20,4
Maschinenbau	202	201	197,3	191,8	224,6	226,3	+ 0,8	+ 18,0
Fahrzeugbau	175	170	168,5	172,5	216,4	216,9	+ 0,2	+ 25,7
Elektrotechnik	280	330	359,8	365,4	409,5	412,4	+ 0,7	+ 12,9
Feinmechanik u. Optik ohne Uhrenindustrie	.	225	.	.	293,1	282,4	- 3,7	.
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren	109	117	129,3	132,5	162,5	167,0	+ 2,8	+ 26,0
III. Verbrauchsgüter	133,7	149,8	160,2	166,8	173,8	178,7	+ 2,8	+ 7,1
Uhrenindustrie	.	108	.	.	148,1	160,3	+ 8,2	.
Spiel- u. Schmuckwaren	91	101	108,1	121,2	131,4	141,6	+ 7,8	+ 16,8
Glas (Teil: Hohlglas)	.	.	.	.	224,3	230,0	+ 2,5	.
Holzverarbeitung	127	155	166,5	183,2	209,1	212,6	+ 1,7	+ 16,0
Papierverarbeitung, Druck	144	167	36,0	176,4	197,9	209,7	+ 6,0	+ 18,9
Lederherzeugung	91	95	99,3	96,7	102,4	105,8	+ 3,3	+ 9,4
Lederherarbeitung	126	134	145,8	146,5	151,6	170,5	+12,5	+ 16,4
Schuhe	108	119	131,9	130,3	141,8	138,1	- 2,6	+ 6,0
Textil u. Bekleidung	139	156	171,1	176,3	172,1	174,3	+ 1,3	- 1,1
IV. Nahrungs- und Genußmittel	116,6	132,4	129,1	148,5	148,9	164,2	+10,3	+ 10,6
Lebensmittel einschl. Zucker	141	161	152,9	201,2	177,4	220,1	+24,1	+ 9,4
darunter								
Mühlengewerbe u. Nährmittel	.	97	.	.	103,7	105,7	+ 1,9	.
Süßwaren	.	162	.	.	170,5	162,2	- 4,9	.
Brauerei	101	113	114,5	93,9	130,1	113,7	-12,6	+ 21,1
Tabakherarbeitung	90	101	101,7	103,6	119,0	112,3	- 5,6	+ 8,4
S o n d e r g r u p p e n								
Glasindustrie insgesamt ²⁾	172	223	233,3	261,2	233,2	243,7	+ 4,5	- 6,7
Feinmechanik u. Optik insg.	145	148	160,8	168,1	200,7	206,5	+ 2,9	+ 22,8

1) vorläufige Zahlen

2) ab Juli 1952 einschl. Glasveredlung und -herarbeitung

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart - Bibliothek
Eing. - 7. DEZ. 1954